

DER SPARTANER

16. Spieltag – 15.12.2024



MEIN KIEZ. MEIN VEREIN.

WILLKOMMEN

SV Sparta Lichtenberg – Berliner AK 07

So. 15. Dezember 2024 - 13:00 Uhr

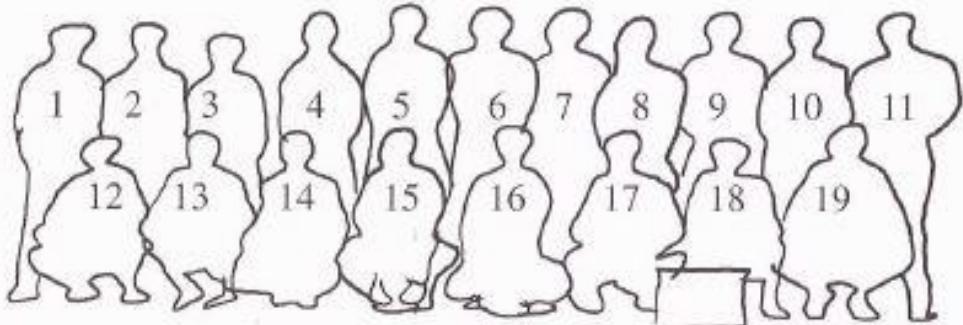
Liebe Fußballfreunde, im Namen des Vorstands begrüßen wir Sie und Euch herzlichst auf dem Sportplatz in der Lichtenberger Fischerstraße zum 1. Oberliga-Heimspiel der Rückrunde.

Ein ganz besonderer Gruß geht natürlich an unseren heutigen Gast, aus Brandenburg, an Mannschaft und Fans vom Berliner AK, Volkan Uluc und sein Trainerteam sowie an das Schiedsrichtergespann.

Das heutige Spiel steht unter der Leitung von Leander Dietz. An der Seitenlinie unterstützen ihn seine Assistenten David Isaias Petzak und Philipp Stolze.

Sie alle heißen wir hier recht herzlich willkommen und wünschen allen Zuschauern ein interessantes, faires und spannendes Oberligaspiel zwischen unserem SV Sparta Lichtenberg auf Platz 8 und dem Tabellenzwölften Berliner AK 07.





Berliner AK 07

Torwart: Denizhan T. Erdogan, Timon J. Remer, Finn Schüler.

Abwehr: Junis Anders, Nicolo Avellino, Rocco Capoano, Tarek Iraki, Mateo Jagnjic, Deniz Kurt, Cedric S. S. Mvondo, Shai S. Neal, Yuma Suyama, Panagiotis Yassiliadis.

Mittelfeld: Alper Aksoy, Moussa Belaid, Panzu de A. Ernesto, Anthony George, Fodelcio G. Pereira, Niclas Groß, Roko Iwankovic, Antonio Lubaki, Dodi L. Nsungu, Brian Petnga, Nanitonda Quiala, Kaya Söylemez, Cihan Ucar, Onur Uzun.

Angriff: Heidar Berjaoui, Marcel Bremer, M. Ibrahima, Abu B. Kargbo, Semih Kayan, Volkan Koyugöz, Hamid Sen.

Trainerteam

Trainer Volkan Uluc, Co Trainer Ümit Altindag u. Theodor Mauer, Torwart-Trainer Serkan Mese, Betreuer Yalcin Peker, Physiotherapeut Jusin Dahl, Fitness-Trainer Elton Makengo.

Stadion: Poststadion, Lehrter Str. 59 in 10557 Berlin.

Saison 2023/24: Platz 18 Regionalliga Nordost.

HISTORIE

Der Berliner Athletik Klub 07 e. V. wurde am 15. Dezember 1907 in Berlin-Wedding gegründet und war ursprünglich im Wesentlichen in den Laufdisziplinen aktiv – etliche Deutsche Meisterschaften zählen zu den entsprechenden Erfolgen. Vom Berliner AK 07 wurde bereits ein Vorläufer des heute weltbekannten Berlin-Marathons ins Leben gerufen, allerdings in einer Zeit ohne entsprechende mediale und wirtschaftliche Begleitung und daher weitgehend unbekannt.

Schon ab 1908 verfügte der Berliner AK 07 über eine Fußballabteilung. Aber erst zwischen 1991 und 1999 machte der Verein fußballerisch auf sich aufmerksam und schaffte den Durchmarsch aus der Kreisliga A bis in die Nordstaffel der Oberliga Nordost. Mit dem Anschluss der BSV Mitte, der zuvor als BFC Güneyspor und Fenerbahce Berlin gespielt hatte, wurde der BAK im Jahr 2004 zu einem „multikulturellen“ deutsch-türkischen Verein.

Im Juni 2006 wurde eine Kooperation mit dem türkischen Erstligisten Ankaraspor bekanntgegeben. Im 99. Jahr des Bestehens des BAK wurde am 6. Juli 2006 auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung die Umbenennung des Vereins in Berlin Ankaraspor Kulübü 07 e.V. beschlossen. Mit der Namensänderung einher ging auch der Verzicht auf die eigentlichen Traditionsfarben rot-weiß zu Gunsten der Farben von Ankaraspor blau und weiß.

Die Saison 2007/08 war wohl die turbulenteste des über 100 Jahre alten Vereins. Ankaraspor kündigte zu Beginn der Saison das Engagement beim Oberligisten. Fast der gesamte Kader verließ den Verein. Glücklicherweise schaffte der BAK 07 den Klassenerhalt denkbar knapp mit einer verstärkten A-Jugend, die zur Hilfe kam.

Der erste große Erfolg in der Vereinsgeschichte gelang im Juni 2010. Zwar belegte man in der Oberliga nur den 10. Platz, konnte sich aber im Finale des Berliner Pilsner-Pokals gegen den BFC Dynamo mit 1:0 durchsetzen. Somit stand man im DFB-Pokal gegen den 1. FSV Mainz 05 im legendären Poststadion vor dem Spiel des Lebens, vor der Partie, „die einfach Spaß machen soll“, wie es der damalige Trainer Bahman Foroutan

selber sagte: „Es ist egal wie das Spiel am Ende ausgeht, es wird sicherlich jedem einzelnen BAK 07-Fan in Erinnerung bleiben.“

Erfreulich war auch die Rückkehr zu den Wurzeln. Der neue/alte BAK 07 läuft wieder in seinen traditionellen Farben rot-weiß auf und hat wieder den alten Namen Berliner Athletik Klub 07 angenommen. In Verlauf der Saison 2010/11 folgte der nächste große Erfolg mit der Qualifikation für die Regionalliga Nord.

Mit dem neuen Trainer Jens Härtel, der zuvor als Co-Trainer beim SV Babelsberg 03 beschäftigt war, und den neu dazugewonnenen, arrivierten Spielern Björn Brunnemann und Ronny Nikol sowie den Stammkräften aus den beiden vorangegangenen Jahren wie Murat Doymus, Rocco Teichmann und Henning Lichte erreichte man in der Saison 2011/12 einen hervorragenden dritten Tabellenplatz.

Am 26. Mai 2012 gewann der Berliner AK mit einem 2:0 Sieg gegen den SC Gatow zum zweiten Mal den Berliner Landespokal und qualifizierte sich somit für die 1. Hauptrunde des DFB-Pokals, in welcher man überraschend den Fußball-Bundesligisten TSG 1899 Hoffenheim mit 4:0 schlug. Dies ist der bislang größte Erfolg der Fußballabteilung in der Vereinsgeschichte. In der zweiten Runde des DFB-Pokals schied der BAK gegen den Zweitligisten TSV 1860 München aus.

Durch den 4:0 Erfolg über die TSG Hoffenheim erlangte der Verein 2012 erstmals bundesweite Bekanntheit. Bis heute ist dieses Resultat der höchste Sieg eines „Amateurvereins“ über einen Bundesligisten, der jemals im Rahmen des DFB-Pokals erzielt wurde.

Seit nunmehr 13 Jahren spielt der BAK in der Regionalliga Nordost. Damit ist der Verein aktuell eines von vier Berliner Teams in dieser Liga (FC Viktoria Berlin, BFC Dynamo, VSG Altglienicke, Hertha BSC II).

In der Spielzeit 15/16 konnte der BAK dann die erfolgreichste Saison der Vereinsgeschichte verzeichnen. Nach 34. Spieltagen stand der Kiezclub auf Rang zwei der Tabelle, punktgleich mit dem Meister FSV Zwickau. Lediglich die um zwei Treffer schlechtere Tordifferenz trennte den Verein von der Meisterschaft in der Regionalliga Nordost und einem möglichen Aufstieg.

Im Jahr 2023 endete dann die HAN-Ära. Der langjährige Präsident Mehmet Ali Han und sein Sohn Ebubekir Han, der als Nachfolger auserkoren wurde, kehrten dem Verein den Rücken. Aus diesem Grund musste sich der Verein von Grund auf neu aufstellen. Geführt wird der Verein nun von Präsident Arthur Taubert.

DIE ERFOLGE IM SCHNELLÜBERBLICK

- Meister der Verbandsliga Berlin: 1999
- Gewinner des Berliner Landespokals: 2010, 2012
- Oberliga Hallenmeister: 2005, 2006
- Aufstieg in die Regionalliga: 2011
- Teilnahme am DFB-Pokal: 2011, 2013
- 4:0 Sieg in der 1. Hauptrunde des DFB-Pokals gegen Bundesligist TSG 1899 Hoffenheim
- Vizemeister Regionalliga: 2016, 2019

**B&O
BAU**



SPARTA



Achilles
Stahl - & Anlagenbau

SV SPARTA
LICHTENBERG 1911 e.V.

3 KÖCHE

Torwart: Tim Erdmann, Felix Wieschollek, Melvin Williams, Dirk Brändicke.

Abwehr: Khaled Akasha, Florian Bäker, Emmanuel B. Ngam, Max M. Konrad, Lukas Noack, Dominic Schmüser, Carl W. Schnur, Ömer Toktumur, Berkin Tonk, Marko Trojanovic, Kuba Liczbanski.

Mittelfeld: Yahya Al-Areed, Yves B. Brinkmann, Milos Dujkovic, Süleyman Durmus, Yeremy Gampe, Malik Hadziavdic, Tarik Hadziavdic, Daniel Hänsch, Gojko Karupovic, Joshua Lang, Milos Marinkovic, Chris J. O. Enatoh, Marian F. Polster, Mushakir Razeek, Lukas Rehbein.

Angriff: Nikols Meyer, Etienne Nikol, Ayman N. H. N. Njoya, Karl Pawlik.

Trainer: Dragan Kostic, Co-Trainer Jens Kielmann, André Lorenz u. Oliver Simmel, Torwart-Trainer Elvis Limani, Bereuer Vahit Ciftci, Physiotherapeutin Kim Schiffner, sportl. Leiter Alexander Fischer.

Alles über Sparta (Geschichte, Tabellen, Widerstandskämpfer im 3. Reich, usw.), bei Wikipedia unter Mithilfe von Peter Czoch:

https://de.m.wikipedia.org/wiki/SV_Sparta_Lichtenberg

LIVE

WIR SUCHEN
UNTERSTÜTZUNG

WERDEN SIE JETZT SPONSOR

ANSPRECHPARTNER

MATHIAS GEYER

MATHIAS.GEYER@SV-SPARTA.DE

DANA WOLLENHAUPT

DANA.WOLLENHAUPT@SV-SPARTA.DE



Achilles
Stahl - & Anlagenbau GmbH



RANGSDORFER Garten und Landschaftsbau

GARTEN_{ZWERG}

HEIMSPIEL

09.12.23-FuWo-Sparta Lichtenberg – Anker Wismar 2:1 (1:0)

Sparta: Erdmann (64. Brändicke) – Toktumur (77. Trojanovic), Konrad, Noack, Schmüser – Dujkovic – Sylla, M. Hadziavdic – Meyer (83. Al-Areed), Hänsch (83. Brinkmann).

Tore: 1:0 Sylla (12.), 2:0 Sylla (70.), 2:1 Breier (90.+5).

Mit einem knappen 2:1-Erfolg gegen Anker Wismar komplettierte Sparta Lichtenberg das erfolgreiche Wochenende der Lichtenberger Oberligavereine.



Damit haben die Kostic-Schützlinge nach der Hinrunde nur einen Punkt weniger eingefahren als in der Aufstiegssaison.

Es war eine schön anzusehende, auf gutem technischen Niveau stehende Partie mit fair geführten Zweikämpfen, dabei fand das Spiel vorwiegend zwischen den gegnerischen Sechszehnern statt – prickelnde Torraumszenen waren bei zwei starken Abwehrreihen eher selten. Den Unterschied machte Spartas portugiesischer Mittelfeldspieler Sydney Sylla mit zwei Treffern.

Sparta begann aus einer sicheren Deckung heraus konzentriert bis in die Haarspitzen. Nach einer Kerze der Anker-Deckung holte Lukas Rehbein die Kugel runter und passte sie präzise zu Sylla, der zur Führung einschoss. In der Folge war es immer wieder Sylla, von dem am meisten Torgefahr ausging. Die Hausherren hatten dagegen Ankers gefährlichen Angreifer Pascal Breier gut im Griff, sein Schuss wurde in der 33. Minute von der Sparta-Abwehr geblockt.

Auch nach der Pause kurbelte Spartas Außenverteidiger Ömer Toktumur das Spiel seines Teams unablässig an. Dann verletzte sich Keeper Tim Erdmann (Oberschenkelprellung) und musste Platz machen für Oldie Brändicke. Nach dem 2:0 von Sylla schien vorzeitig alles klar, doch in der Schlussphase ließ Sparta im Gefühl des sicheren Sieges in der Konzentration nach.

Anker kam zu Möglichkeiten: Der Schuss von Angreifer Jonas Banouas flog knapp am langen Pfosten vorbei (77.), der Anschluss von Breier fiel erst wenige Sekunden vor dem Abpfiff des souverän leitenden Schiedsrichters Romano Wehner – zu spät, um der Partie noch eine Wende geben zu können. Mit dem gemeinsamen Weihnachtssingen fand die Partie einen besinnlichen Ausklang.

„Wir haben heute mit zu viel Respekt begonnen. Es ist bitter, dass wir ohne Punkt nach Hause fahren“, sagte Wismars Trainer Matthias Fink. „Über die Außenpositionen haben wir Druck gemacht, doch die Pässe nach innen waren zu ungenau.“ „Es ist immer schwierig gegen eine technisch so starke Mannschaft wie Anker zu spielen“, sagte Sparta-



Coach Dragan Kostic. „Mit Überzeugung und Mut hat die Mannschaft lange Zeit gut gegen und mit dem Ball gearbeitet, nur die laxen Einstellung in den letzten Spielminuten hat mir nicht gefallen. M. Sauer

Achilles
Stahl -& Anlagenbau ^{GmbH}

TABELLE

Platz	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
→ 1.	SV Lichtenberg 47	15	11	4	0	44 : 12	32	37
→ 2.	BFC Preussen	15	10	3	2	37 : 13	24	33
→ 3.	SV Tasmania Berlin	15	8	3	4	28 : 21	7	27
→ 4.	F.C. Hansa Rostock II	15	8	2	5	47 : 25	22	26
↗ 5.	BSV Eintracht Mahlsdorf	15	7	5	3	36 : 17	19	26
↘ 6.	TUS Makkabi Berlin	15	7	5	3	30 : 18	12	26
↗ 7.	Tennis Borussia Berlin	15	8	1	6	40 : 34	6	25
↘ 8.	SV Sparta Lichtenberg	15	7	4	4	32 : 27	5	25
→ 9.	TSG Neustrelitz	15	7	2	6	21 : 20	1	23
→ 10.	FC Anker Wismar	16	7	1	8	31 : 32	-1	22
↗ 11.	FSV Optik Rathenow	15	5	4	6	25 : 28	-3	19
↘ 12.	Berliner AK 07	15	5	3	7	21 : 18	3	18
↗ 13.	SC Staaken 1919	15	5	0	10	19 : 38	-19	15
↘ 14.	SG Dynamo Schwerin	15	4	2	9	26 : 38	-12	14
→ 15.	SV 1908 Grün-Weiss Ahrensfelde	15	1	3	11	16 : 32	-16	6



Efa-Bus
Ein Bus für alle





Jörg Grybowski
Buchholzer Straße 36-43 • 13156 Berlin
Telefon: 030 / 47 48 84 88
Mobil: 0171 4715733
E-Mail: service@autolackiererei-grybowski.de



4 Uhr: Neukölln – Stern - Marienfelde
(Bezirksmeisterschaftsspiel)

5,45 Uhr: Sparta – Pankow 08

12.6.1927-AF-Sparta 11 – Pankower SC 08

4:3 (2:2)

Um die Berliner Meisterschaft

Da der Sportplatz in der Kynaststraße einem großen See glich, mußte die Austragung zum Stadion in Lichtenberg verlegt werden. Hier aber war es das sehr hohe Gras, das keine guten Leistungen zuließ. Sonst hätte das Resultat leicht anders lauten können. Schon in der 6. Minute kann Pankow durch guten Schuß des Mittelstürmers in Führung gehen. Doch nicht lange sollte die Freude dauern. In der 14. Minute gleicht Sparta durch einen Fehler der Verteidigung aus, um dann einige Minuten später, wieder durch einen Fehler der Verteidigung, in Führung zu gehen. Schnell geht Pankows Sturm vor, und bevor Spartas Hintermannschaft klar geworden ist, sitzt der Ausgleich im Netz. Beiderseits werden noch einige Angriffe unternommen, um das Resultat bis zur Pause günstiger zu gestalten. Die Schlußmänner aber können alle Angriffe abwehren. Nach Halbzeit flaut das Spiel etwas ab. Sparta gefällt sich in Ueberkombinationen. Pankow versucht dagegen einige Weitschüsse anzubringen, die jedoch alle über die Latte gehen. Trotz einiger Ueberlegenheit Spartas, gelingt es dem Mittelstürmer Pankows, an der Spartaverteidigung vorbeizugehen und den dritten Erfolg zu buchen. Schon glaubt alles in Pankow den Sieger zu sehen. Da erhalten die Spartaner einen Elfmeter, der auch glatt verwandelt wird. Pankow nun entmutigt. In der letzten Minute kann dann Spartas Läufer zum siegenden Tor einsenden. Ein Unentschieden hätte dem Spielverlauf mehr entsprochen.

Sparta hat Anstoß, der wehrt die 08-Verteidigung ab. Heikle Situationen vor beiden Toren bringen die zahlreich erschienenen Zuschauer in gute Stimmung.

Schon in der 6. Minute hat ein guter Schuß des Pankower Mittelstürmers den Weg ins Netz gefunden. Es scheint, als wenn Pankow geschlossener spielt und daher die besseren Aussichten hat.



Doch in der 14. Minute hat Spartas Mittelstürmer den Ausgleich erzielt, allerdings durch Fehler eines 08-Verteidigers. Ueberhaupt hat die Verteidigung der Nordbezirkler in diesem Spiel wieder verschiedene alte Schwächen zutage gefördert. Auf einen Fehler des anderen Pankower Verteidigers, der zu weit aufgerückt war, kann Sparta zum 2. Mal skoren. Schnell ist Pankows Stürmerreihe dem gegnerischem Tore entgegengeeilt, zwischen beide Verteidiger hindurch schickt der Mittelstürmer einen schönen Kopfball und der hinzueilende Halbrechte schießt an den zuschauenden Verteidiger der Rothosen vorbei ein. Verschiedene Male müssen beide Schlußmänner ihr Können beweisen, dann geht's nachdem ein Tor für Pankow wegen Abseits nicht gegeben wurde, in die Pause.

Die hervorkommende Sonne bringt die Spieler nicht in flotteres Tempo, sondern gerade das Gegenteil ist der Fall. Spartas Ueberkombinationen läßt manchen sicheren Erfolg scheitern. Pankow sendet einige gut gemeinte Schüsse knapp über die Latte. Obwohl jetzt

Sparta jetzt in punkto Ecken drückt, kann 08s Mittelstürmer, hart bedrängt, von der gegnerischen Hintermannschaft, den Führungstreffer erzielen.



Sparta—Pankow 08. Noch ist Pankow's Torwart im Vorteil, die Abwehr des Eckballs gelingt ihm. Doch einige Minuten später fällt aus einer ähnlichen Situation das entscheidende Tor.

Gleich darauf wird Pankows Linksaußen vom Platz gewiesen. All die Zuschauer sehen Pankow schon als sicheren Sieger, doch Spartas Spieler lassen sich nicht entmutigen. Eine unabsichtliche Hand im Strafraum bringt den Lichtenbergern einen Elfmeter ein, der verwandelt wird. Nun ist der Angriffsgeist der Lilahemden gebrochen. In der letzten Minute kann Spartas rechter Läufer bei einem Gedränge vor dem Pankower Tor durch Kopfball das schönste Tor des Tages erzielen. Der Schlußpfiff beendet gleich darauf den Kampf. Ein Unentschieden hätte dem Spielverlauf sicher besser entsprochen.

Bei Sparta war der Tormann nicht auf der Höhe, während die Pankower im Sturm mit seiner Schnelligkeit die gefährlichste Waffe hatten.

Auch in dem Spiel zwischen Sparta und Pankow 08 war man mit den Leistungen des Schiedsrichters nicht ganz einverstanden.

Berlin hat keinen Meister

Nun hat ein jeder Verein, der an der Meisterschaftsrunde beteiligt war, glücklich zwei Punkte unter Dach und Fach gebracht. Die Tabelle sieht also dadurch folgendermaßen aus:

	Spiele	gew.	unentsch.	verl.	Torverh.	Punkte
Pankow 08	2	1	—	1	8:7	2:2
Neukölln	2	1	—	1	7:6	2:2
Sparta	2	1	—	1	5:4	2:2

Es würde sich also eine neue Runde als notwendig erweisen, wenn nicht die Vereine, wie bereits verlautet, in richtiger Erkenntnis der Sachlage auf eine neue Runde verzichten. Es wird also in diesem Jahre aller Voraussicht nach keinen Verein geben, der auf den Kopf seines Briefbogens den stolzen Vermerk prangen lassen kann: „Berliner Meister 1926-27.“

Die schönste Weihnachtsfreude

für unsere Jugend bereiten

Sportgeräte und Bekleidung

Sie werden vorteilhaft und fachmännisch
bedient im

Sporthaus Spiel und Sport

Berlin SW 19, Kommandantenstr. 67 — Dönhoff 4359

Grosser Weihnachtsversand

Mitglieder der M. S. V. erhalten 5% Rabatt

ABTEILUNG FUßBALL

Abteilungsvorstand

Mathias Geyer

mathias.geyer@sv-sparta.de

1. Stellvertreter: Sebastian "Krug" Krüger

Sebastian.Krueger@sv-sparta.de

2. Stellvertreterin: Dana Wollenhaupt

Dana.Wollenhaupt@sv-sparta.de

Sportvorstand: Alexander Fische

alexander.fischer@sv-sparta.de

Leiter Öffentlichkeitsarbeit: Kevin Hönicke

kevin.hoenicke@sv-sparta.de

Kassenwartin

Babette Skorupan

babette.skorupan@sv-sparta.de

Jugendleiter/Pass u. Meldewesen

Ingo Fermann

fermann@sv-sparta.de

Stellvertreterin

Steffi Nerlinger

steffi.nerlinger@sv-sparta.de

Kassenwartin

Solveig Pawlik

solveig.pawlik@sv-sparta.de

Schiedsrichterobmann

Werner Natalis

werner.natalis@gmail.com

Erwachsenenbereich

Pass u. Meldewesen, Spielbetrieb

Thomas Bischof

thomas.bischof@sv-sparta.de

Postanschrift: SV Sparta Lichtenberg e.V. Abteilung Fußball

Postfach 350151 10210 Berlin

Kontakt:

info@sv-sparta.de

Sportplätze 10317 Berlin, Hauffstraße 13

Tel. 030 5594021

10317 Berlin, Fischerstraße 15

Bankverbindung: Berliner Sparkasse

Erwachsenenbereich IBAN DE76 1005 0000 2213 1109 16

Nachwuchsbereich IBAN DE68 1005 0000 2213 1111 57

Registereintrag: Amtsgericht Charlottenburg

Registernummer: VR12299Nz

Herausgeber:

SV Sparta Lichtenberg 1911 e.V.

Saison 2024/2025

Homepage:

www.sv-sparta.de

VORBEREITUNG RÜCKRUNDE



So. 12.01.25 – 14:00 Uhr



So. 19.01.25 – 11:30 Uhr



Mi. 22.01.25 – 19:15 Uhr



Sa. 25.01.25 – 13:00 Uhr



VORSCHAU RÜCKRUNDE

SONNTAG-16.02.25-13:30 UHR-PREUSSEN-STADION



BFC Preussen 1894 e.V.



FROHE WEIHNACHTEN
UND EINEN GUTEN RUTSCH
INS NEUE JAHR

